



Arbeitsmarktservice  
Wien  
BerufsInfoZentrum

## Vision-Rundschau Innovationen-Trends-Prognosen

---

**Nr. 173 / Juni 2014**

---

IMPRESSUM: \*\*\* Gegründet Juni 1996 \*\*\* unregelmäßig erscheinendes Informationsmedium der BerufsInfoZentren Wien, BIZ 6, Gumpendorfer Gürtel 2b, 1060 Wien Tel.: 0043/1/878 71-30299, [Katharina.Welan@ams.at](mailto:Katharina.Welan@ams.at) Die Vision-Rundschau im Internet: <http://www.ams-forschungsnetzwerk.at> (auf „Publikationen“ klicken und dann links auf „AMS Vision-Rundschau“ – mit ABO-Möglichkeit)

---

## Allgemeine Prognosen

### 2014 State of the Future

Gute Zukunftsaussichten, doch Umweltbelastung und Unruhepotenzial steigen. Millennium Project veröffentlicht Bericht „2014 State of the Future“.

Die Lage der Menschheit verbessert sich, aktuell allerdings zu Lasten der Umwelt. Mit dieser Bilanz hat das Millennium Project, ein unabhängiger internationaler Think Tank, jetzt seinen 17. Bericht zu den globalen Zukunftsperspektiven veröffentlicht. Die Menschen rund um den Globus werden in Zukunft länger, gesünder und mehr in Frieden leben, wohlhabender, gebildeter und vernetzter sein. Doch ohne ein Umsteuern gehen diese Verbesserungen zu Lasten unserer Umwelt, warnt der 2014 State of the Future Report, der u. a. von der UNESCO, der Rockefeller Foundation und der US-amerikanischen Forschungs- und Bildungseinrichtung Smithsonian Institution unterstützt wird.

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon wertet die jährlich erscheinenden Berichte als „außerordentlich wertvolle Einblicke in die Zukunft - für die Vereinten Nationen, die Mitgliedsstaaten und die Zivilgesellschaft“.

Der diesjährige Zukunftsbericht warnt vor den Gefahren drohender Wasserknappheit. Die Süßwasserspiegel sinken auf allen Kontinenten. Angesichts zunehmender Wasserverschmutzung, Klimawandel und einer rasch wachsenden Bevölkerung schrumpft der Anteil der Menschen mit Zugang zu sauberem Wasser, wenn nicht gegengesteuert wird. „Die Menschheit verfügt über die Ideen und über die Mittel, den globalen Herausforderungen zu begegnen“, sagt Cornelia Daheim, Gründerin und Leiterin des deutschen Parts des Millennium Project und geschäftsführende Gesellschafterin bei Z\_punkt, dem Beratungsunternehmen für strategische Zukunftsfragen. „Bislang mangelt es aber an Entschlossenheit, Strategien und Management, um eine bessere Zukunft zu garantieren.“

### *Ungleichverteilung und Jugendarbeitslosigkeit als Zündstoff*

Cornelia Daheim lenkt den Blick auch auf die Gefahren der verschärften weltweiten Ungleichverteilung: „Im Kampf gegen Armut ist die Welt erfolgreicher, als viele gedacht hätten, aber die Lücke zwischen Arm und Reich wird immer größer.“ Inzwischen besitzen die 85 Reichsten so viel wie die arme Hälfte der Menschheit zusammen – das sind immerhin 3,6 Milliarden Menschen.

Der Bericht weist auf den Zündstoff dieser Fehlentwicklung hin: Weil der Bildungsgrad und die Vernetzung via Internet weiter steigen, werden die Menschen den Missbrauch von Macht seitens der Eliten weniger als früher tolerieren. Gleichzeitig haben mit anschwellender Jugendarbeitslosigkeit mehr Menschen die Zeit, etwas dagegen zu unternehmen. Unruhen und Revolutionen könnten häufiger an der Tagesordnung sein.

### *Organisierte Kriminalität übersteigt Militärbudgets*

Enormes Gefahrenpotenzial sieht der Zukunftsbericht auch in der organisierten Kriminalität. Diese „Armee der Kriminalität“ wird auf ein Volumen von umgerechnet 2150 Milliarden Euro geschätzt, doppelt so viel wie die weltweiten Militärausgaben.

Weitere Themen des Zukunftsberichts sind u. a. die Zunahme innerstaatlicher Konflikte, mehr Flüchtlinge, Wirtschaftswachstum ohne Beschäftigung, gefährdete Meere und Gletscher, Bodenerosion, Luftverschmutzung und drohender Verkehrskollaps. Der jährlich erscheinende Bericht informiert über aktuelle globale Fragen, gegenwärtige und zukünftige Trends und bereitet diese in mittel- bis langfristigen Szenarien auf.

Das Millennium Project ist das einzige globale NGO-Foresight-Projekt, in dem Wissenschaftler aus aller Welt kontinuierlich und ehrenamtlich Zukunftsprognosen für die Menschheit erarbeiten. Es operiert dezentral mit über 50 nationalen „Knotenpunkten“. Der deutsche Knoten wird seit seiner Gründung im Jahr 2003 von Z\_punkt geleitet und vereint zentrale Institutionen der deutschen Zukunftsforschung: Bertelsmann Stiftung, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung, Freie Universität Berlin/Institut Futur, FH Wiesbaden, Steinbeis Europa-Zentrum, VDI Technologiezentrum, Volkswagen AG/Konzernforschung.

Download Bilder & Infografiken:

<http://www.z-punkt.de/pressemitteilungen.html>, Recherche Juni 2014

## **Dienstleistungstrends**

### **Onlinehandel weltweit auf dem Vormarsch.**

#### **Z\_punkt entwirft Szenarien für Zukunftsstudie von Deutsche Post DHL.**

In zehn Jahren könnten bis zu 40 Prozent des Handels in den Industrieländern online stattfinden. In den Schwellenländern sind bis zu 30 Prozent möglich. Bereits heute macht der E-Commerce acht Prozent des gesamten Handelsvolumens aus. Die Logistik spielt dabei eine wesentliche und weiter wachsende Rolle. Das sind einige der zentralen Ergebnisse der Studie „Global E-Tailing 2025“. Die von Deutsche Post DHL initiierte Untersuchung wurde durchgeführt von Z\_punkt, dem international tätigen Beratungsunternehmen für strategische Zukunftsfragen, in Zusammenarbeit mit dem Trendforschungsinstitut See More sowie internationalen Experten aus Handel, Logistik und Forschung. Die Untersuchung ist die erste

weltweit angelegte Szenario-Studie zum internationalen Onlinehandel und seinen Implikationen für die Logistikbranche.

In vier von Z\_punkt konzipierten und umgesetzten Zukunftsszenarien beschreibt die Studie, wie die elektronische Einkaufswelt für Verbraucher und Unternehmen rund um den Globus schon bald aussehen könnte. Die unterschiedlichen Zukunftsentwürfe basieren auf einer detaillierten Analyse der wichtigsten Einflussfaktoren – von Energie- und Rohstoffpreisen über technologische, politische und gesellschaftliche Faktoren bis hin zu Handels- und Konsummustern. Zugleich untersuchten Trendscouts Einkaufs- und Logistiktrends in zwölf internationalen Metropolen – darunter New York, London, Sao Paulo, Shanghai und Singapur.

### *Szenarien und Trendscouts*

„Unterschiedliche Szenarien zu kombinieren mit den Consumer Insights von Trendscouts ist eine neue Methode. Sie ermöglicht auf eine intelligente Weise, Anzeichen einer sich langfristig verändernden Zukunft im Heute zu finden“, sagt Holger Glockner, Mitglied der Geschäftsleitung bei Z\_punkt.

Das erste Szenario geht davon aus, dass die Handelsunternehmen überwiegend auf einen Multikanalhandel setzen. Die Menschen können jederzeit einkaufen, über Smartphone, öffentliche Interfaces oder in Showrooms. Convenience ist ein Hauptschlagwort, dies führt zum Beispiel zu zeitnahen Lieferungen an jeden gewünschten Ort.

Ein zweites Szenario beschreibt eine Welt, in der es im globalen Maßstab eine kaufkräftige Mittelschicht gibt. Die Menschen streben nach individuellen Lebensformen und Selbstverwirklichung. Dadurch entstehen viele Lifestyle-Communitys, die den elektronischen Handel prägen. Im stationären Handel wird vor allem auf den Erlebniskauf gesetzt.

Ein anderes Szenario stellt eine weitgehend digitalisierte Gesellschaft mit automatisierter Produktion dar. Die Mittel- und Unterschicht muss mit geringeren Einkommen leben. Der Handel findet primär online statt, Avatare übernehmen die individualisierte Kundenberatung. Viele Logistiker bieten gegen Produktpiraterie geschützte Lieferketten an.

Die Zukunftsstudie entwirft auch ein Bild der Welt nach einer weiteren globalen Finanzkrise mit erheblich gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten sowie immer knapperen privaten Einkommen. In diesem vierten Szenario spielen Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Energieeffizienz eine große Rolle, eine Do-it-Yourself-Kultur und Tauschgemeinschaften haben sich herausgebildet. Der Handel ist deutlich stärker regional geprägt.

„Wir sehen, dass alle vier Szenarien die Schlussfolgerung zulassen, der elektronische Handel wird an Intensität noch einmal deutlich zunehmen – entweder global oder national und regional begrenzt,“ sagt Holger Glockner von Z\_punkt. „Dies ist auch der Tenor einer weiteren Studie, die Z\_punkt jüngst veröffentlicht hat.“ Die Untersuchung „Connected Reality 2025 – Die nächste Welle der digitalen Transformation“ prognostiziert eine „Echtzeit-Ökonomie“, die Lean Production, vernetzte Logistik und kundenindividuelle Massenproduktion zu einem höchst flexiblen und schnell verfügbaren Warenangebot verknüpft. Versandhändler würden zukünftig Produkte auf den begründeten Verdacht hin versenden, dass der Kunde die Ware gerade heute benötigt.

Weitere Informationen: [Downloads zur Studie "Global E-Tailing 2025"](http://www.z-punkt.de/pressemitteilungen.html)  
<http://www.z-punkt.de/pressemitteilungen.html>, Recherche Juni 2014

# Lebenswelten von morgen

## Future of Work

Die Studie „The Future of Work“ zeigt auf, welche massiven Veränderungen auf die Arbeitswelt der Zukunft zukommen und auf was sich Arbeitnehmer und Unternehmen einstellen müssen. Z\_punkt erstellte den Report im Auftrag der UK Commission for Employment and Skills (UKCES) in Zusammenarbeit mit dem Centre for Research in Futures and Innovation at the University of South Wales. Die Studie analysiert zentrale Trends, mögliche Disruptionen und projiziert vier mögliche Szenarien für die Wirtschaft.

Sie ist auf den britischen Arbeitsmarkt zugeschnitten, lässt sich aber in großen Teilen auf die Situation in Deutschland übertragen und zeigt Handlungsfelder für Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Fortbildungseinrichtungen und Politik auf. Toby Peyton-Jones, Director of HR for Siemens in the UK and North-West Europe und Commissioner bei der UKCES nennt den Report „one of the most comprehensive studies of its kind“.

*Wichtige Ergebnisse auf einen Blick:*

- Die traditionellen Strukturen von Hierarchie lösen sich auf, Vier-Generationen-Arbeitsplätze werden zur Normalität.
- Frauen spielen künftig eine größere Rolle – sie werden bis zu zwei Drittel der hochqualifizierten Jobs übernehmen.
- „Verschwindende Mitte“: Die Spaltung zwischen denen an der Spitze der Karriereleiter und jenen weiter unten kann sich extrem vergrößern: Während hochbezahlte gut ausgebildete Berufstätige von flexibleren Arbeitsbedingungen und einer besseren Work-Life-Balance profitieren, werden die Arbeitsverhältnisse insgesamt immer prekärer.
- Virtuelle Arbeit und multimediale Anwendungen werden im Arbeitsalltag zur Norm.
- Aus- und Weiterbildung muss sich an die Anforderungen der Zukunft ständig anpassen: Ansätze hier sind „Bite sized learning“ in kleinen gut verdaulichen Happen, „Gamified Learning“ verpackt in spannende Unterhaltung genauso wie die Kooperation zwischen Lernenden über soziale Medien beim „Distance Learning“.

*Hier können Sie sich den Report in unterschiedlichen Varianten herunterladen:*

[PDF: Future of Work. Key Findings](#) - Die wichtigsten Ergebnisse (6,8 MB)

[PDF: Future of Work. Full Report](#) - die gesamte Studie (3,1 MB)

[PDF: Future of Work. Slide Pack](#) - Foliensätze (1,6 MB)

[PDF: Future of Work. Full trends and disruptions report](#) (1,3 MB)

(<http://www.z-punkt.de/future-of-work.html>, Recherche Juni 2014)

## Food Trends 2015

Unter dem Stichwort „Hybrid Food“ beschreibt Rützler die Tatsache, dass dem Mixen, Mischen und Kreuzen in der globalisierten Welt keine Grenzen mehr gesetzt sind. Dies bringe auch neue Markenprodukte und Gastronomiekonzepte hervor, etwa den „Cronut“ – ein Hybrid aus Croissant und Doughnut – oder Supermärkte, in denen man einkaufen, kochen und essen kann. Letztere könnten sich nach Ansicht der Österreicherin als durchaus zukunftsfähig erweisen.

Weg von eingefahrenen Geschmacksmustern, hin zu neuen Aroma-Paarungen. Das so genannte „*Food Pairing*“ ist ein zweiter wichtiger Trend. Er gründet sich auf wissenschaftlichen Geschmacksanalysen und werde, so Rützler, insbesondere im Snack-Bereich eine immer wichtigere Rolle spielen.

Gesund essen heißt in Zukunft nicht mehr verzichten. Auch das beobachtet Rützler und nennt diese Entwicklung „*Soft Health*“. Als ein Beispiel führt sie den Boom der veganen und vegetarischen Küche an, die gleichermaßen gesund wie wohlschmeckend sei. Als starken Treiber dieses Trends identifiziert Rützler die „*Free-from*“-Produkte, die man in immer größerer Vielfalt im Supermarkt findet. Ursprünglich für Allergiker gedacht, führen diese nun insgesamt „zu einer neuen Produktvielfalt und zu spannenden neuen Geschmackswelten.“

Ausgelöst durch den Vertrauensverlust gegenüber der Nahrungsmittelindustrie zeichnet sich auch ein „*Do it yourself*“-Trend (DIY) bei der Herstellung von Nahrungsmitteln ab. Während der Antrieb zum DIY jahrhundertlang die Not(-wendigkeit) war, ist es nun die Freude an der handwerklichen Tätigkeit und der Wunsch nach Autarkie.

Drei Kapitel des „Food Reports“ widmen sich darüber hinaus den signifikanten „*Dining-Out-Trends*“ der kommenden Jahre, darunter der nun auch für Europa angekündigte Boom der neuen südamerikanischen Küche. Weiteres Thema ist das „*Empowerment*“ der Konsumenten, die sich immer mehr zu aktiven Mit- oder Gegenspielern im Wirtschaftsprozess entwickeln. Auch dem Fleischkonsum widmet Rützler einen eigenen Schwerpunkt und analysiert mögliche Alternativ-Szenarien für eine proteinreiche Nahrung in der Zukunft. Abgerundet wird der „Food Report“ durch die Beschreibung von sechs verschiedenen Konsumententypen, die sich durch jeweils einen ganz eigenen Bezug zu Essen und Lebensmitteln auszeichnen.

Angaben zur Studie

Hanni Rützlers FOOD REPORT 2015, Mag. Hanni Rützler, Juni 2014, 125 Seiten, ISBN: 978-3-938284-86-5, 125.00 € zzgl. 7 % MwSt., (<http://www.zukunftsinstitut.de/foodreport2015>, Juni 2014)

## **Die Konsumenten-Typologie der Zukunft**

Das neue Modell für Gesellschaft, Marketing und Konsum

Marken, Handelsunternehmen und Dienstleister sind stets nah am Puls der Bedürfnisse ihrer direkten oder indirekten Kunden. Aber welche Bedürfnisse dominieren welche Lebensphasen? Wie muss Dienstleistung und Produktportfolio morgen gedacht werden und welche Rolle spielen dabei unterschiedliche Lebensstile? Die Studie gibt Ihnen die Antworten darauf.

### *Schwerpunkte*

Was sind die wichtigsten Trends unserer Gesellschaft?

Welche nehmen auf unsere Lebensführung den größten Einfluss?

Wie wirken sie sich auf die einzelnen Phasen in der modernen Multigrafie aus?

### *Lebensstile 2030*

Sie haben gerufen, wir haben gehört. Unser persona-orientierter Ansatz mit 11 Lebensstilen wie den Latte-Macchiato-Familien oder den Silverpreneuren sorgt seit 2007 für ein differenziertes Konsumentenbild. Mit dem Update gehen wir jetzt einen Schritt weiter:

Basierend auf dem größten Datensatz für den deutschsprachigen Konsummarkt (best 4 planning) haben wir jetzt diese Konsumenten-Typologie validiert und aktualisiert.

*CREATIVITEENS* wachsen in einem Meer an Möglichkeiten auf und nutzen diese Chancen. Erfahrungen sind wichtiger als Pläne, Talente und Leidenschaften der Kern ihres Lebenswandels und Karrierehandelns. Die neuen Medien sind das zentrale Werkzeug, um sich die Welt zu erschließen.

*BUSINESSFREESTYLER* sind die optimistischen Protagonisten der Generation Y. Angesichts des sich verschärfenden Nachwuchsmangels spielen die gut ausgebildeten Fachkräfte selbstbewusst die Demografiekarte und gehen professionell ihre Ping-Pong-Biografien an, die andere als prekär bezeichnen würden.

*PROLLPROFESSIONALS* sind nicht klug, aber schlau. Sie haben Spaß an der Selbstinszenierung mit dicken Autos und Bling-Bling-Accessoires, weil es ihrem Lebensgefühl entspricht. Zugleich wissen sie, dass man ohne Anstrengung im Leben nichts erreicht. Doch wer erfolgreich ist, darf es zeigen.

*GUTBÜRGER* übernehmen Verantwortung und stoßen aktiv Veränderungen an. Familienorientierung und Selbstverwirklichung sind für sie kein Widerspruch. Dieser Avantgarde-Lebensstil verkörpert einen erwachsenen Community-Gedanken und einen zukunftsweisenden Öko-Pragmatismus.

*TIGERWOMEN* verkörpern das moderne Rollenbild der Frau: unabhängig, berufstätig, selbstständig. Ihr Leistungs- und Erfolgsstreben macht sie aber nicht zum weiblichen „Lonely Wolf“. Im Gegenteil: Ihr Ziel ist ein neues, paritätisches Lebens- und Gesellschaftsmodell, in dem Partnerschaft hohen Stellenwert hat.

*SUPERDADDYS* programmieren die Gesellschaft der kommenden Jahre um. Die Familie ergänzt die Arbeit als sinnstiftendes Element der männlichen Lebenswelt. Über die Rolle des aktiven Vaters wird die massive Veränderung im Rollenbild der Geschlechter in der Gesellschaft deutlich.

*MAINSTREAMSTARS* möchten aus der breiten Masse, zu der sie gehören, herausstechen. Sie integrieren Glamour und Extravaganz in ihr häuslich-bodenständiges Leben und wollen sich nicht verstecken. Obwohl sie so gut wie nicht angesprochen werden, bilden sie mit ihrem Konsum einen größtenteils unsichtbaren Markt.

*SINNKARRIERISTEN* verfallen nicht in Lethargie, wenn sich in der Lebensmitte erste Krisentendenzen auftun. Sie wagen den Neuanfang, lassen alte Routinen hinter sich und steigen aus dem Hamsterrad aus – um endlich zu sich selbst zu finden. Selbstverwirklichung und Sinnstiftung werden zum neuen Leitmotiv.

*SILVERPRENEURE* setzen auf aktives Altern. Das heißt für sie vor allem, auch im Rentenalter noch berufstätig zu sein. Motiviert durch Leidenschaft, Lebensklugheit und das gute Gefühl, Erfahrungen und Wissen weiterzugeben, setzen sie mit ihrem Engagement wichtige Impulse für ein neues Altersbild in der Gesellschaft.

*FOREVER YOUNGSTERS* betrachten den Start ins Rentenalter als Beginn der besten Lebenszeit. Voll Neugier und Tatendrang stürzen sie sich in neue Aktivitäten, testen ihre

Grenzen, ergreifen Initiativen, verwirklichen Träume. Und achten extrem auf ihre Gesundheit. Denn nur wer fit ist, kann richtig Gas geben.

Lebensstile für morgen, Andreas Steinle, Janine Seitz, Christian Schuldt, Christian Rauch, Thomas Huber, April 2014, 132 Seiten, ISBN: 978-3-938284-84-1

220.00 € zzgl. 7 % MwSt.

(<http://www.zukunftsinstitut.at>, Juni 2014)

## Technik und Wissenschaft

### Connected Reality 2025

Wirtschaft am Vorabend der nächsten digitalen Revolution. Studie „Connected Reality 2025“ analysiert Business-Chancen.

Das Internet verlässt den Datenraum. Virtuelle Realität und reale Welt verschmelzen zu einer neuen Wirklichkeit – mit enormen Auswirkungen und Chancen für Wirtschaft und Gesellschaft. Das ist das Fazit einer aktuellen Studie von Z\_punkt, dem international tätigen Beratungsunternehmen für strategische Zukunftsfragen. Die Untersuchung „Connected Reality 2025 – Die nächste Welle der digitalen Transformation“ soll Unternehmen bei der frühzeitigen Ausrichtung ihres Geschäfts auf Zukunftsmärkte unterstützen.

„Das Wettrennen um die Gestaltungsmacht auf dem Weg zur Connected Reality hat längst begonnen, und die Claims auf den Märkten werden schon jetzt abgesteckt“, sagt Andreas Neef, geschäftsführender Gesellschafter bei Z\_punkt und einer der beiden Leiter der Studie. Im Internet der Zukunft seien Menschen mit Menschen verbunden, Dinge und Maschinen mit anderen Dingen und Maschinen, Menschen mit Dingen und Maschinen und umgekehrt. So entstehe ein „Internet of Everything“.

Ein Beispiel von vielen: Die Gabel der US-Firma Hapilabs, die uns die Muße beim Essen zurückbringen soll. Sensorgesteuert erinnert sie uns, nicht zu schlingen, wenn zwischen zwei Bissen weniger als zehn Sekunden liegen. Bei Bedarf kann sie Diagnosedaten zu unserem Essverhalten an den Arzt senden.

### *Neue Stufe des Wettbewerbs*

Laut der Studie werden Unternehmen unter diesen Bedingungen der Hypervernetzung ihre Wertschöpfung immer stärker in Netzwerken erbringen. Die Bedeutung des einzelnen Unternehmens schwindet zugunsten von „Business-Ökosystemen“, einstige Konkurrenten arbeiten zusammen. Etwa in der Mobilität, wenn für Zugreisende das passende Auto schon am Zielbahnhof wartet und der Parkplatz in Paris bereits vorgebucht ist.

Zugleich wird der Hersteller mehr und mehr zum Dienstleister, der dem Kunden hilft, die Erfüllung seiner Bedürfnisse zu optimieren. Die Hypervernetzung erlaubt ein Feedback in Echtzeit, wann und wie der Kunde sein Produkt nutzt. Sie ermöglicht noch mehr: Versandhändler werden zukünftig Produkte auf den begründeten Verdacht hin versenden, dass der Kunde die Ware gerade heute benötigt. Wenn der Verbraucher das Gefühl hat, dass sein Anbieter mitdenkt und vorausschauend nützliche Lösungen anbietet, wird er ihm auch den Zugang zu den dafür nötigen persönlichen Daten gewähren.

### *Echtzeit-Ökonomie*

Auch da, wo Anbieter nicht proaktiv agieren, erwarten die Kunden immer individuellere Produkte, die immer schneller geliefert werden. Die Studie „Connected Reality 2025“ prognostiziert eine Echtzeit-Ökonomie, die Lean Production, vernetzte Logistik und kundenindividuelle Massenproduktion zu einem höchst flexiblen und schnell verfügbaren Warenangebot verknüpft. So zündet der Online-Versandhandel nach der Übernacht-Lieferung die nächste Stufe: Lieferung am gleichen Tag, in Großstädten innerhalb von 90 Minuten. Die Zustellung mittels Drohnen ist in Deutschland bereits im Versuchsstadium. In Sydney wird die Lehrbücher-Ausleihe längst durch solche Fluggeräte der australischen Firma Zookal vereinfacht – anstelle der mitunter tagelangen Lieferung auf dem Landweg.

Auch in der klassischen Industrie sind die Weichen auf eine konsequente Digitalisierung gestellt. Was einst mit computergesteuerten Maschinen begann, verdichtete sich zur digitalen Produktion, lautet eine weitere Aussage der Studie. In der smarten Fabrik interagieren Ausgangsmaterialien mit Fertigungsstraßen, Produkte steuern ihre Herstellung selbst. Später kommunizieren sie mit ihrer Umwelt und mit dem Verbraucher, etwa wenn sie ihm einen detaillierten Herstellungsnachweis einschließlich Umweltbilanz liefern.

Diese Prognosen sind Beispiele dafür, was gemäß der Studie „Connected Reality 2025“ bereits innerhalb der nächsten zehn Jahre kommen kann. Auf rund 70 Seiten analysiert die Untersuchung technologische wie gesellschaftliche Treiber dieser Trends, unterzieht sie einem Reality Check, skizziert die Auswirkungen und Chancen für Wirtschaft und Unternehmen und verdeutlicht ihre Aussagen anschaulich in einem Szenario für das Jahr 2025.

Download Bilder & Infografiken

<http://www.z-punkt.de/pressemitteilungen.html>

## **Sonstiges**

### **Portal zu Ausbildungen und Arbeitsmarkttrends in Österreich**

Die professionelle Beratung zu Fragen der Berufsorientierung und das Wissen um Trends am Arbeitsmarkt zählen zu Ihren täglichen Aufgaben. Der Ausbildungskompass bietet Ihnen das österreichische Bildungssystem auf einen Blick, umfangreiche Suchmöglichkeiten und detaillierte Informationen über Ausbildungen in Österreich. Der Fokus liegt dabei auf Ausbildungen, die zu einem formal anerkannten Abschluss (Schulabschluss, Lehre, Matura, Akademischer Grad, etc.) führen oder zur Tätigkeitsausübung in einem reglementierten Beruf berechtigen. Zu den einzelnen Ausbildungen finden Sie zudem die Institutionen, die diese österreichweit anbieten.

Der Newsbereich wird von ExpertInnen professionell betreut und regelmäßig mit Beiträgen zu den Themen Schule, Lehre, Hochschulen, Beruf und Arbeitsmarkt aktualisiert. Nutzen Sie die Gelegenheit, und profitieren Sie von den fachspezifischen Informationen unter <http://www.ausbildungskompass.at>

(Recherche Mai 2014)